



**Klar und eigenwillig:** Das Innere des Kirchenschiffs ist in zarten Blautönen gehalten. Der Turm ist der älteste Teil der Kirche und hat eine eigenwillige Architektur. Fotos: Stefanie Salzmann

# Vom Turm zum Gotteshaus

**Die Kirche im Dorf lassen (26):** Die Kirche in Hitzelrode bezaubert durch ihre klare und schlichte Schönheit

## Das Thema

85 Gotteshäuser der evangelischen Kirche gibt es im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung – jede Kirche hat mindestens eine spannende Geschichte zu erzählen. Heute stellen wir die Kirche in Wichmannshausen vor.

Von Stefanie Salzmann

**HITZELRODE.** Als „trauliches Dorfkirchlein“ bezeichnen die Geschichtsschreiber die Kirche Hitzelrodes. Dagegen setzt Pfarrerin Jutta Groß ein Rätsel, das auf Größeres schließen lässt: „Was verbindet die Dorfkirche in Hitzelrode mit der berühmten Frauenkirche in Dresden?“ Der Glockenstuhl – denn der stammt aus derselben Werkstatt wie die Glocken der Dresdner Frauenkirche, die 2003 nach deren Wiederaufbau von Firma Bachert in Karlsruhe beziehungsweise Bad Friedrichshall dort montiert wurden.

Die Einwohner von Hitzelrode galten offenbar bereits im Spätmittelalter als streitbares, schwer zu bändigendes Bergvolk, lagen sie doch in ständigem Zwist mit ihren

Lehnherren, den von Diedes. Vielleicht war das auch der Grund, dass das kleine Dorf, hoch oben in der Hessischen Schweiz erst 1855 seine Kirche bekam. Bis dato gab es nur eine Kapelle, vermutlich der heutige Turm der Kirche, der zur Pfarrei von Albugen gehörte. Seine eigenwillige, trutzartige Architektur passt zur historischen Charakterisierung der Hitzelröder.

Er stammt vermutlich noch aus der Zeit vor der Reformation und weist an der Seite ein seltenes Grätenmuster auf, über dessen Bedeutung aber wohl niemand etwas genaues weiß. Das angebaute Kirchenschiff ist Fachwerk.

Das Inneres des Kirchen-

schiffes besticht vor allem durch seine klare und schöne Schlichtheit. Gestühl und Em-

### DIE KIRCHE IM DORF LASSEN...



pore sind in verschiedenen Blautönen und Weiß gehalten. Der einfache Steinaltar steht mittig im Schiff, der Abendmahlskelch stammt laut Pfarrerin Groß aus dem frühen 17. Jahrhundert. Hinter dem Altar befindet sich die hölzerne Kanzel, die farblich mit der

Orgel auf der Empore korrespondiert.

In den vergangenen 30 Jahren wurde die Hitzelröder Kirche gleich zweimal renoviert. Beim ersten Mal war so mangelhaft gearbeitet worden, dass die Kirche danach erneut für zwei Jahre geschlossen werden musste. Am 30. November 2000 wurde dann das Richtfest für die Sanierung gefeiert.

Im Zuge der Arbeiten wurde unter den Bodendielen der

Empore ein beschriftetes Brett aus dem Weihungsjahr 1855 gefunden. Festgehalten wurden darauf die Namen der verschiedenen Handwerksmeister, die das Haus errichteten.

### OFFENE KIRCHE

Die Kirche in Hitzelrode liegt direkt an einem der Premiumwanderwege und ist eine offene Kirche, die zwischen Ostern und Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist.

## Die kleine Lullusglocke

### Die kleine Lullusglocke in Hitzelrode

Im Turm der Hitzelröder Kirche hängen vier Glocken. Die älteste stammt aus dem Jahr 1513, ihr Gewicht beträgt 139 Kilogramm, sie hat einen Durchmesser von 61 Zentimetern. Eine etwas größere Glocke mit 81 Zentimetern Durchmesser wurde 1579 von Hans Moerinck gegossen. Die dritte und jüngste Glocke mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern wiegt 63 Kilogramm und wurde 1923 in Apolda gegossen.

Als eine besondere Kostbarkeit allerdings gilt die aller kleinste der Glocken, von der es heißt, dass sie eine Nachbildung, beziehungsweise ein Modell der Lullusglocke in Bad Hersfeld aus

dem Jahr 1038 sei. Das legt zumindest, so Pfarrerin Jutta Groß, die bienenstockartige Form der Glocke nahe.

Die kleine Lullusglocke, die nie gemeinsam mit den anderen Glocken geläutet wird, ist die Anschlagsglocke und sagt den Hitzelröndern, wann die Stunde geschlagen hat. (salz)



**Schatz unterm Fußboden:** Kirchenältester Oskar Borkenhagen hält das Brett, das bei der Sanierung im Jahr 2000 unterm Fußboden der Empore entdeckt wurde und auf dem alle Baumeister der Kirche vermerkt sind.